

Meldungen

228, 229, 230 Mündliche Meldungen. Was und wem ist zu melden?
Meldungen bei Inspektionsübernahme.

Meldungen.

D₁ § 34 und D₂ § 2.

228 Mündliche Meldungen: D₁ 256, 257.

Ansprachen: Siehe Verkehr mit Vorgesetzten 20.

Benehmen bei einer mündlichen Meldung. Siehe: Wie ist zu melden? Siehe 50.

Mündliche Meldungen von Wichtigkeit sind vom Überbringer sowohl vor seinem Abgehen, als nach der Rückkehr wiederholen zu lassen. D₁ 95.

229 Was und wem ist zu melden?

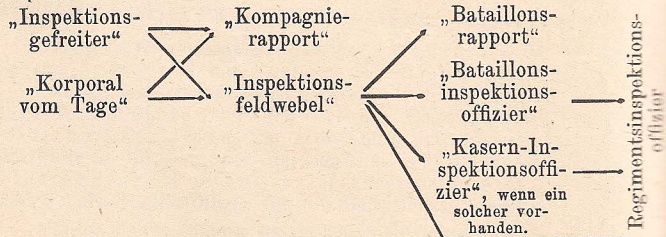
Jeder Unteroffizier und Soldat hat den Antritt und die Beendigung jedes wichtigen Dienstverhältnisses, sowie jede wichtigere persönliche Veränderung seiner Dienststellung, z. B. Beförderung, Übersetzung, das Abgehen und Ankommen bei einem Wechsel des Aufenthaltsortes u. dgl. jenen Vorgesetzten und Höheren zu melden, an die er durch seine Dienststellung gewiesen ist.

Die Meldungen sind im Dienstwege persönlich zu erstatten, u. zw. gewöhnlich von Personen des Mannschaftsstandes bis zum Kompagniekommando. D₁ 257.

Ausnahmsweise (in dringenden Fällen, Erkrankungen) kann die Meldung durch jemand anderen vermittelt werden; oder es ist bloß dem nächsten Vorgesetzten zu melden, welcher die Meldung weitergibt.

230 Meldungen bei Inspektionsübernahme.

D₁ 181.



Ausgang der Mannschaft. Siehe 39.

Erkrankungen. Siehe 40 u. 239.

Ordonnanzdienst. Siehe 44.

Strafvollzug. Siehe 664.

Meldungen

Dienstlicher Aufenthalt in einer Militärstation. Zeitlich 231, 232, 233, Beurlaubte, Auslandsurlaub. Nichtaktive Soldaten, anlässlich 234, 235
Waffenübungen, Reisen etc. Mobilisierungsfall.

Dienstlicher Aufenthalt (dauernd oder vorübergehend) in einer Militärstation, Marine- oder Landwehrstation. D₁ 262.

Ankommen und Abgehen auf alle Fälle persönlich melden.

Personen des k. u. k. Heeres in erster Linie bei der k. u. k. Militärlokalbehörde, Siehe Platzkommando 98.

Wenn keine solche vorhanden, bei der Marinelokalbehörde oder — wenn auch diese nicht vorhanden — bei der Landwehrlokalbehörde.

Personen der Landwehr, D₁ 267, melden sich in erster Linie bei der Landwehrlokalbehörde, und nur wenn keine solche besteht, bei der k. u. k. oder bei der Marinelokalbehörde.

Rückt jedoch eine **Truppenabteilung** in eine andere Garnison vorübergehend ein, so hat nur der Kommandant die Meldung zu erstatten.

Zeitlich Beurlaubte. D₁ 262.

232

Ankommen: Wenn der Aufenthalt länger als 24 Stunden dauert.

Abgehen, bzw. das Verlassen des Urlaubsortes ist nur dann zu melden, wenn der Aufenthalt länger als 8 Tage dauerte. In erster Linie beim Ergänzungsbezirkskommando, wenn kein solches dort ist, dann wie im Punkte 231 besprochen. Sind aber auch diese nicht vorhanden (Orte ohne Garnison), dann beim Gendarmeriepostenkommando.

Befindet sich im Urlaubsorte ein Teil des Truppenkörpers des Beurlaubten, dann ist die Meldung auch dem Kommandanten zu erstatten. D₁ 262.

Auslandsurlaub. D₁ 268. Eintreffen schriftlich bei der nächstgelegenen k. u. k. Vertretungsbehörde. 233

Nichtaktive Soldaten, anlässlich Waffenübungen, Aufenthaltsänderungen, Wohnungsänderungen, Reisen etc. Im Bedarfsfalle im Militärpaß rückwärtige Bemerkungen nachlesen! 234

Die Meldungen sind den Gemeindevorstehern des betreffenden Ortes — in Bosnien und der Hercegovina den Bezirksbehörden — im allgemeinen innerhalb 8 Tagen mündlich zu erstatten.

Meldung schriftlich im Militärpaß bestätigen lassen.

Im Mobilisierungsfalle melden sich jedoch jene beim Gemeindevorsteher, welche kein militärisches Legitimationsdokument in der Hand haben, damit sie die nötigen Beglaubigungsscheine für die Eisenbahn oder Dampfschiffahrt erhalten. 235

236 Schriftliche Meldungen und Bitten.

Muster für eine solche.

K. u. k. Infanterieregiment Erzherzog Karl Nr. 3.Nr. 5. Transportführer: Zugführer Johann Huber.

(Hieher: schlagwortartige Inhaltsangabe auf die linke Hälfte der Blattseite unterhalb der Geschäftsnummer. Beiblatt Nr. 8 ex 1907.)

An

*das Kommando des k. u. k. Infanterieregimentes Erzherzog Karl Nr. 3
in Kremsier.*

....4 cm..... Adorf, am ..ten Mai 19...

....5 cm..... *In Befolg des Regimentskommandobefehles Nr. 44, Adj. vom 5ten Mai 19. melde ich, daß heute Vormittag um 10 Uhr in Grünwald laut beiliegendem
. . . (hieher Meldung)*

*Johann Huber
Zugführer.*

1. Beilage.**Geschäftsordnung A—5 a.**

Findet man auf 1/2 Bogen das Auslangen, so wird ein solcher genommen; kommen jedoch Beilagen hinzu, so ist immer ein ganzer Bogen zu nehmen.

Aufmerken, was unterstrichen ist! Schwarze Tinte, keine sichtbaren Korrekturen.

Eigennamen, Prädikate und Titel mit Lateinschrift, das Übrige aber in deutscher (Kurrent-) Schrift.

Geschäftsnummer kommt links oben.

Beilagen sind im Berichte zu erwähnen und müssen ersichtlich gemacht werden, indem links am Rande ein schräger Strich gemacht wird und darüber die Nummer der Beilage geschrieben wird.

Die Summe der Beilagen kommt auf gleiche Höhe mit der Unterschrift.

Unterschriften deutlich leserlich, ohne Schnörkel.

Wird das Dienststück durch jemand anderen in Vertretung unterschrieben, so ist unten anzuführen „In Erkrankung des Kommandanten“ oder „In Beurlaubung des Kommandanten“.

(Papierformat: Höhe 34 cm, Breite 21 cm.)

Bitte eines Unteroffiziers mit Zertifikat 236₁ um Zulassung zur Probepraxis.

Siehe auch 895.

Truppenkörper (Anstalt)Feldwebel JohannProbendienstleistung bei . . .

An

*das hohe königl. ung.**in Budapest.*....4 cm..... Nagy-Várad, am ..ten 19..

....5 cm..... *Ich bitte um Zulassung zu einer sechsmonatlichen Probepraxis beim königl. ung. in vom ..ten bis ..ten . . . an, um die Befähigung für eine Beamtenstelle zu erlangen.*

Gleichzeitig unterbreite ich das Zertifikat Nr. . . , sowie ein Zeugnis in Abschrift der 3. Klasse des Untergymnasiums in

*Johann**Feldwebel.*2 Beilagen.

(Papierformat: Höhe 34 cm, Breite 21 cm.)

Meldungen

Stellengesuch.

236₂

236₂

Stellengesuch eines Unteroffiziers mit Zertifikat.

Siehe auch 865.

Truppenkörper (Anstalt). Feldwebel Karl

Stellengesuch.

An

das hohe k. k.

in

....4 cm..... Nagy-Várad, am ..ten 19..

....5 cm..... Ich bitte um gnädige Verleihung der laut Konkursausschreibung vom beim k. k. zur Besetzung gelangenden Kanzlistenstelle und unterbreite folgende Beilagen:

1. Anstellungsberechtigungszertifikat.
2. Das Verwendungszeugnis über die bei..... in abgeleistete sechsmonatliche Probepraxis.
3. Zeugnis über das absolvierte Unter-gymnasium.
4. Wohlverhaltenszeugnis der Gemeinde meines Aufenthalts-ortes
5. Wohlverhaltenszeugnis meiner Heimats-Zuständigkeits-gemeinde

nur von jenen Unter-offizieren, die nicht mehr aktiv dienen.

Karl
Feldwebel.

5 Beilagen.

(Papierformat: Höhe 34 cm, Breite 21 cm.)

Meldungen

Bitte eines Unteroffiziers mit Zertifikat um Stellenvormerkung.

236₃

Bitte eines Unteroffiziers mit Zertifikat 236₃ um Stellenvormerkung.

Siehe auch 895.

Truppenkörper (Anstalt). Feldwebel Karl

Vormerkung.

An

die hohe k. k.

in Eger.

....4 cm..... Olmütz, am ..ten 19..

....5 cm..... Ich bitte um Vormerkung für eine bei der k. k. in Erledigung kommende Stelle und erlaube mir, zu diesem Behufe nachstehende Dokumente zu unterbreiten:

1. Das Anstellungsberechtigungszerti-fikat Nr. .. in Abschrift.
2. Das Verwendungszeugnis über die zurückgelegte Probepraxis.
3. Zeugnisse über absolvierte Schulen.
4. Wohlverhaltenszeugnis der Gemeinde meines Aufenthalts-ortes
5. Wohlverhaltenszeugnis meiner Heimats-Zuständigkeits-gemeinde

nur von jenen Unter-offizieren, die nicht mehr aktiv dienen.

Karl
Feldwebel.

5 Beilagen.

(Papierformat: Höhe 34 cm, Breite 21 cm.)

Meldungen

Formular für eine Adresse. Expedition dienstlicher Geschäftsstücke. 237, 238

Formular für eine Adresse: Siehe auch Expedition. 238.

237

K. u. k. Infanterieregiment Erzherzog Karl Nr. 3.

Nr. 5 mit 1 Beilage.

Transportführer: Zugführer Johann Huber.

An

das Kommando des k. u. k. Infanterieregimentes
Erzherzog Karl Nr. 3

in
Kremsier.

Dienstsache.

(Papierformat: 12 cm Höhe, 18 cm Breite.)

Expedition dienstlicher Geschäftsstücke:

238

Im Dienstwege unter Kuvert expedieren!

Gegen Empfangsbestätigung zustellen, bzw. der Post, dem Telegraphenamte nach den für diese Anstalten bestehenden Vorschriften übergeben.

In einem und demselben Kuvert können auch mehrere Geschäftsstücke eingeschlossen werden.

Adressen genau und vollständig; haben die Nummern der eingeschlossenen Geschäftsstücke arithmetisch geordnet, bei dringenden Expeditionen auch die Stunde der Absendung zu enthalten.

Die auf dem Kuvert bezeichneten Nummern der inliegenden Geschäftsstücke dienen zugleich als Kontrolle für den Empfänger; sollte ein Stück fehlen, so ist die Erhebung sogleich einzuleiten.

Auf dem Kuvert muß ausdrücklich der Beisatz: „Dienstsache“ enthalten sein.

Hat der Absender zum Verschließen des Kuverts kein besonderes Dienstsiegel, so bedient er sich seines Privatsiegels und schreibt darüber: „In Ermanglung eines Dienstsiegels.“

239 In Angelegenheiten minderen Belanges ist es gestattet, Dienstzettel auszufertigen.

Vordere Seite des Dienstzettels.

^{2. Arm}
K. u. k. Infanterieregiment **Kaiser Leopold II. Nr. 33.**

^{1. Arm}
Infanterist - Einjährig - Freiwilliger auf eigene Kosten

Josef Frank.

Dienstzettel.

Wien, am 5. Oktober 19...

.....5 cm..... Ich melde mich an Magenkatarrh krank.
Meine Wohnung befindet sich:

.....4 cm.... III. Bez.,Gasse Nr: 26 (1. Stock, Tür 6).

Josef Frank
Einjährig-Freiwilliger.

Auf einem viertel Bogen Kleinkanzleipapier zu verfassen! Ist die Korrespondenz eine größere, dann auf einem halben Bogen.

Rückseite des Dienstzettels.

Linke Hälfte frei lassen!

Rechte obere Blattseite frei lassen!

An
das Kommando der k. u. k.
Einjährig-Freiwilligen-
schule

in
Wien.

Meldungen im Felde. D, § 8.

240

Ortsbezeichnungen. Siehe 107.

Kürzungen. Siehe 109.

Stundenbezeichnungen. Siehe 110.

Optisches Signalisieren. Siehe Beilage zum Buche

Telegraph. Siehe 212.

Schriftliche Meldung. Stets Stunde, Minute, Tageszeit, Ort der Absendung beisetzen. D, 17.

Vorgeschriebenen Meldeblock benutzen; ebenso bei Skizzen. Siehe z. B. 241 u. 242.

Um Zeit für Text zu gewinnen, Kopf der einzelnen Blätter und Unterschrift vorher vorbereiten.

Stets angeben: wann und wo Wahrnehmung gemacht wurde.

Trennen: 1. Was selbst wahrgenommen wurde.

2. Was von anderen und von wem angezeigt wurde.

3. Was der Betreffende vermutet, bzw. folgert. D, 17.

Über Feind hauptsächlich melden: wo, wann, wie stark, aus welchen Waffen-(Truppen-) Gattungen er zusammengesetzt ist, ob und wohin er marschierte, ob er lagerte oder sich in Stellung befand.

Kolonnenlängen, siehe 132.

Gleichfalls zu melden: Spuren und Anzeichen, welche auf Anwesenheit des Feindes schließen lassen (Staubwolken, Hundegbell, Rauch etc.); vom Gegner zurückgelassene Gegenstände, Papiere event. vorlegen.

Da Zahl der Meldereiter meist immer beschränkt ist, so nicht zu frühzeitig melden; jedesmal erwägen, ob sofort melden oder erst weiter beobachten.

Zweifellos unwichtige Meldungen unterlassen!

Negative Meldungen, d. h. Meldungen, daß bestimmte Punkte vom Feinde frei gefunden wurden, sind häufig von Wert.

